

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zunächst möchte ich Ihnen ein glückliches und erfolgreiches, vor allem aber gesundes Neues Jahr wünschen! Ich hoffe, Sie konnten die Feiertage für etwas Ruhe und Entspannung nutzen. Ehrlicherweise habe ich selbst die Weihnachtsferien in erster Linie dazu verwendet, nach dem vierten außergewöhnlichen Jahr in Folge die Berge an Unterlagen auf meinem Schreibtisch so zu beackern, dass an Dreikönig doch tatsächlich die Tischplatte wieder zum Vorschein kam. Es gab sicher schönere Möglichkeiten die Weihnachtszeit zu verbringen, trotzdem ist es erstaunlich, welche Befriedigung die Erledigung ungeliebter Arbeiten nach sich ziehen kann. So bleibt für 2024 jedenfalls die Hoffnung auf ein bestenfalls außergewöhnlich normales Jahr, die ich gern mit Ihnen teile.

In der vergangenen Woche war nun zur Abwechslung der Bodensee das Zentrum meiner politischen Welt.

An drei Tagen hat unsere neu formierte und deutlich angewachsene Landtagsfraktion in Lindau ihre erste und sehr produktive Fraktionsklausur abgehalten. Ich bin mir sicher, dass dazu auch das herrliche winterliche Ambiente des Bodensees beigetragen hat. Mehr dazu lesen Sie ebenso in diesem Newsletter wie zur Internationalen parlamentarischen Bodenseekonferenz in Appenzell-Innerrhoden, an der ich in dieser Woche als Vertreter Bayerns ebenfalls teilgenommen habe.

Am Freitag war ich zudem gemeinsam mit Hubert Aiwanger bei der Protestaktion der Bauern aus der Bodenseeregion, die ebenfalls in Lindau stattgefunden hat. Manche wundern sich ja, wieso Hubert Aiwanger bei diesen Protesten so viel Sympathie erhält und geradezu gefeiert wird, wo Ampel-Politiker hart angegangen werden und selbst der Ministerpräsident bestenfalls höflichen Applaus erntet. Warum das so ist, ist an Huberts Seite wieder einmal ganz klar geworden: Wo andere nur »zu den Menschen sprechen«, spricht Hubert »mit den Menschen« – und zwar nicht nur solange die Kameras laufen, sondern solange bis beide Seiten sich auch verstehen. Was meist sehr schnell der Fall ist, weil er ihre Erfahrungen teilt und ihre Sprache spricht!

Herzliche Grüße, Ihr

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Was für ein Start ins Jahr 2024! **Diese Woche hat sich unsere Fraktion zur Winterklausurtagung in Lindau am Bodensee getroffen, um für die kommenden Monate Schwerpunktthemen zu erarbeiten und konkrete politische Initiativen zu formulieren.** Dabei stand unter anderem der Wirtschaftsstandort Bayern auf der Agenda, denn die Transformation der bayerischen Automobilindustrie könnte zur großen Erfolgsgeschichte werden – Technologieoffenheit für alle Antriebskonzepte vorausgesetzt. Dazu haben wir uns bei Continental in Lindau, Weltmarktführer unter den Kfz-Zulieferern, über den aktuellen Entwicklungsstand des autonomen Fahrens informiert.

Einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Verkehrswende kann nach unserer Überzeugung Wasserstoff als »Sprit der Zukunft« leisten. Deshalb haben wir während unserer Tagung auch über das von Kommunen und Landkreisen getragene Regionalprojekt Wasserstoffregion Allgäu-Bodensee gesprochen. Dabei haben wir erfahren, wie regionale Wasserstoffkreisläufe und technologische Leuchtturmprojekte angesichts der von der Bundesregierung verschuldeten Haushaltskrise vorangebracht werden können.

Weiteres wichtiges Thema: der Krieg im Nahen Osten sowie dessen Auswirkungen auf Deutschland und Bayern. Allein seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und dem Jahrestag der sogenannten Reichspogromnacht am 9. November wurden 148 antisemitische Vorfälle dokumentiert – eine Steigerung von 285 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum! Mit der Generalkonsulin des Staates Israel für Süddeutschland, Talya Lador-Fresher, haben wir uns deshalb über die bayerisch-israelischen Beziehungen ausgetauscht und diskutiert, wie jüdisches Leben in Bayern noch besser geschützt werden kann.



RÜCKBLICK

BAUERNPROTESTE: WIR STEHEN HINTER UNSEREN LANDWIRTEN!

Anlässlich der von der Bundesregierung geplanten Rücknahme von Steuererleichterungen für die Landwirtschaft hat sich unsere Fraktion mit einem Positionspapier auf die Seite der Landwirte gestellt. In dem Papier fordern wir die Berliner Ampel auf, die Sparpläne, die einzig Resultat einer völlig vermurksten Haushaltspolitik sind, zu überarbeiten.

Die deutschen Landwirte stehen vor immer größeren Herausforderungen – bei stetig steigenden Anforderungen. Sie müssen nicht nur auf zunehmende Extremwetterlagen, wachsende Auflagen zum Tierwohl und Artenschutz sowie sich verändernde Konsumentenbedürfnisse reagieren, sondern sollen jetzt auch noch die Leidtragenden des milliardengroßen Haushaltsloches der Berliner Ampel sein. **Dabei muss das Ziel sein, die Landwirte bei den anstehenden Transformationsprozessen zu unterstützen und positive Anreize zu schaffen – und nicht, unseren Ernährern immer wieder neue Steine in den Weg zu legen.**

Die landwirtschaftlichen Betriebe erbringen eine Vielzahl von Leistungen, die ohnehin nur zum Teil am Markt vergütet werden – von der Erhaltung ökologisch wie touristisch wertvoller

Kulturlandschaften, dem Wasser- und Bodenhaushalt bis hin zu einem Beitrag zur Ernährungssicherheit. Es kann nicht sein, dass ausgerechnet der Wirtschaftszweig, der für unsere Grundversorgung einen unersetzlichen Beitrag leistet, die Suppe auslöffeln soll, die die Ampel uns allen mit ihrem verkorksten Haushalt eingebrockt hat. Mehr [\[HIER\]](#).

FRAKTION BEKRÄFTIGT ENTSCHLOSSENEN KAMPF GEGEN ISRAEL-HASS UND ANTISEMITISMUS

Der 7. Oktober 2023 war ein weltgeschichtlich schwarzer Tag: Wegen des terroristischen Angriffs der radikal-islamischen Hamas auf Israel hat der Nahost-Konflikt seitdem eine neue Eskalationsstufe erreicht. Unsere Fraktion hat daher mit Talya Lador-Fresher, Generalkonsulin des Staates Israel für Süddeutschland, und dem Nahost-Experten Prof. Dr. Stephan Stetter über die Angriffe auf Israel sowie die bayerisch-israelischen Beziehungen gesprochen und in einer Resolution unter anderem mehr internationale Unterstützung für das bedrängte Israel gefordert.

Mit großer Sorge beobachten wir auch, dass seit dem abscheulichen Angriff Antisemitismus sowie Hass und Hetze gegen Jüdinnen und Juden deutlich zugenommen haben. Dabei steht eins für uns unmissverständlich fest: **Wer die Hamas-Angriffe bejubelt, muss mit aller Härte des Gesetzes bestraft werden.** In Bayern verfügen wir bereits über eine schlagkräftige Polizei und Justiz, die mit einem Bündel an Maßnahmen konsequent gegen antisemitische Straftaten sowie Hass und Hetze im Internet vorgehen. Um dies auch in Zukunft zu gewährleisten, wollen wir sicherstellen, dass auch zukünftig ausreichendes Personal sowie geeignete Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um antisemitische Straftaten zu bekämpfen und israelfeindliche Proteste und Kundgebungen zu untersagen.



In unserer Resolution zum Thema fordern wir zudem eine **Fortentwicklung des »Gesamtkonzepts Erinnerungskultur«** und die Entwicklung neuer Formate in Zusammenarbeit mit Gedenkstätten, der Wissenschaft, Opfernverbänden und weiteren relevanten Akteuren. Fest steht: **Wir werden auch in Zukunft sämtliche Anstrengungen unternehmen, um jüdisches Leben zu schützen und Antisemitismus mit allen Mitteln des demokratischen Rechtsstaats zu bekämpfen.** Mehr [\[HIER\]](#).

FRAKTION VERABSCHIEDET RESOLUTIONEN

Während unserer Klausurtagung haben wir **Beschlüsse zu gesellschaftspolitisch wichtigen Themen gefasst.** Neben dem bereits erwähnten Positionspapier **»Bauernproteste unterstützen – Bayerns Landwirtschaft eine Perspektive geben«** waren dies im Einzelnen:

»Solidarisch an der Seite Israels im Kampf gegen den Terror«

Wir stehen an der Seite Israels. Den brutalen Überfall der Hamas vom 7. Oktober 2023 verurteilen wir aufs Schärfste und fordern die sofortige Freilassung der noch immer in Hamas-Gefangenschaft gehaltenen Geiseln. Wer die menschenverachtenden Taten der Terrorgruppe bejubelt und das Existenzrecht Israels infrage stellt, muss mit aller Härte zur Rechenschaft gezogen werden. Nicht nur das Existenzrecht Israels ist Bayerische Staatsräson, auch der Schutz jüdischen Lebens ergibt sich aus unserer Verantwortung gegenüber der deutschen Geschichte und ist essentieller Teil unserer Demokratie. Um antisemitische Hetze und Gewalt einzudämmen ist neben einem starken Rechtsstaat auch erfolgreiche Prävention durch Bildung essenziell.



»Den Automobilstandort Bayern stärken«

Für eine Stärkung des Automobilstandorts Bayern setzen wir uns in einer weiteren Resolution ein. Dabei sind Innovation und Technologieoffenheit zentrale Bausteine, um die Zukunft der Automobilindustrie im Freistaat zu sichern. Als wichtige Schlüsselindustrie beschäftigt sie rund 200.000 Menschen in Bayern. Nur mit zuverlässigen Förderbedingungen für innovative und umweltfreundliche Antriebe sowie einer EU-weit einheitlichen und sektorenübergreifenden CO₂-Abgabe bleibt der Automobilstandort Bayern weiterhin stark. Das beschlossene Verbot von Verbrennungsmotoren bis 2035 innerhalb der EU ist hingegen nicht der richtige Weg.

»Den Wasserstoff-Erfolgskurs fortsetzen«

Auch der Zukunft der Energiewende haben wir eine Resolution gewidmet. Wenn Bayern bis 2040 klimaneutral sein soll, muss bis dahin die Wasserstofftechnologie als Schlüssel zur Klimaneutralität massiv gefördert und ausgebaut werden. Bereits jetzt ist Bayern dabei bundesweit Nummer eins. Wasserstoff muss vor Ort, in der Fläche des Freistaats, verfügbar sein. Außerdem muss in Zukunft ein Pipeline-Netz das Angebot mit Lieferungen aus dem Ausland ergänzen. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion lehnen eine ideologisch motivierte Wirtschaftspolitik ab und stehen hinter einer Klimapolitik, die mit Zukunftstechnologien wie Wasserstoff den Wohlstand sichert und Arbeitsplätze schafft.

»Kehrtwende in der Migrationspolitik – weg von einzelnen Zugeständnissen hin zu einem strukturierten und vernünftigen Gesamtkonzept!«

Als FREIE WÄHLER-Fraktion fordern wir bereits seit geraumer Zeit eine deutliche Entlastung der Kommunen beim Thema Migration. Das sind wir den Bürgermeistern, Land-

räten und zahlreichen Ehrenamtlichen schuldig, die sich vor Ort für eine menschenwürdige Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten einsetzen. Daher muss eine zügige Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems erfolgen. Außerdem müssen illegal Einreisende konsequent an den Grenzen zurückgewiesen werden. Asyl- und Asylgerichtsverfahren sowie der Zugang zum Arbeitsmarkt sollen unserer Ansicht nach künftig beschleunigt werden. Dazu habe ich eine umfangreiche Resolution verfasst, der die Fraktion auf der Klausur einstimmig gefolgt ist und die Sie [\[HIER\]](#) finden.

»Impuls und Aufbruch – für ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr in Deutschland!«

Wir FREIEN WÄHLER im Landtag fordern die Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres – und zwar geschlechtsunabhängig. Menschen zwischen dem 18. und 30. Lebensjahr können dabei frei wählen zwischen einem Dienst bei der Bundeswehr, Blaulicht- oder gemeinnützigen Organisationen, wie soziale und gesundheitliche Einrichtungen für die Altenpflege, Kinder und Jugend sowie Sport. Wir sind davon überzeugt, dass ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr dazu beitragen wird, jungen Menschen wertvolle Fähigkeiten und Erfahrungen fürs Leben zu vermitteln. Mehr [\[HIER\]](#).





DIE SCHÖNSTEN BILDER UNSERER WINTERKLAUSUR

Zwei Tage lang haben wir uns bei unserer Winterklausurtagung intensiv über aktuelle Themen und anstehende Herausforderungen beraten. Die schönsten Bilder unseres Austauschs gibt es [\[HIER\]](#).

UND NOCH EINMAL BODENSEE

Im letzten Jahr war ich Vorsitzender der Internationalen Parlamentarischen Bodenseekonferenz (IPBK) der Parlamentspräsidenten der Anrainerstaaten der Bodenseeregion und darf den Bayerischen Landtag dort auch weiterhin vertreten. Der Vorsitz wechselt jährlich unter den Mitgliedern, als »past president« bin ich aber weiterhin Teil des dreiköpfigen Steuerungsausschusses, der den diesjährigen Vorsitz Appenzell-Innerrhoden begleitet und unterstützt. In dieser Woche hatten wir die erste Sitzung in Appenzell, die wir gleich zu einer gemeinsamen Sitzung mit der IBK, der Regierungsebene der Bodenseekonferenz genutzt haben. Dabei ging es gleich um Themen, die uns gerade auch sehr beschäftigen: Der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur in der Bodenseeregion und der Weg zu einer emissionsfreien Bodenseeschifffahrt. Es motiviert ungemein, zu sehen, wie gemeinsame Lösungen über Grenzen hinweg angegangen werden können. Und der jeweilige Blick über den See bringt dabei allen immer wieder neue Impulse!

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.)
Salzstraße 12
87435 Kempten

Telefon 0831 9909 3001
alexander.hold@fw-landtag.de
www.alexander-hold.de

